



cie. **toula limnaios**

»staubkinder«

künstlerische leitung
toula limnaios & ralf r. ollertz
leitung@toula.de

technische leitung
felix grimm
felix_grimm@toula.de

tourneen/ kooperationen
marie schmieder
marie_schmieder@toula.de

© Dieter Hartwig

über »staubkinder«

»staubkinder«

die neue kreation der cie. toulalimnaios ist von der musik gustav mahlers inspiriert und widmet sich den staubkindern, die wir sind. sie sind tief in unseren individuellen und universellen erinnerungen verankert.

in »staubkinder« lassen wir uns in eine absurde und verwirrende welt entführen. eine welt, die der unseren ähnelt, mit den kritischen aspekten der gegenwart, der heutigen komplexität und diesem unsicheren raum namens zukunft. die staubkinder suchen halt – der boden, auf dem ihre füße stehen ist ihnen fremd. verstörend und poetisch zugleich...

»es gibt ein bild von klee, das angelus novus heißt. ein engel ist darauf dargestellt, der aussieht, als wäre er im begriff, sich von etwas zu entfernen, worauf er starrt. [...] er möchte wohl verweilen, die toten wecken und das zerschlagene zusammenfügen. aber ein sturm weht vom paradiese her, der sich in seinen flügeln verfangen hat und so stark ist, dass der engel sie nicht mehr schließen kann. dieser sturm treibt ihn unaufhaltsam in die zukunft, der er den rücken kehrt, während der trümmerhaufen vor ihm zum himmel wächst. das, was wir den fortschritt nennen, ist dieser sturm.«

(walter benjamin, »über den begriff der geschichte«)

o mensch! gib acht!
was spricht die tiefe mitternacht
»ich schlief, ich schlief -,
»aus tiefem traum bin ich erwacht: -
»die welt ist tief,
»und tiefer als der tag gedacht.
»tief ist ihr weh -,
»lust - tiefer noch als herzeleid:
»weh spricht: vergeh!
»doch alle lust will ewigkeit -,
»- will tiefe, tiefe ewigkeit!«

»das trunkene lied«, friedrich nietzsche

konzept/ choreographie: toulalimnaios
musik*: gustav mahler
tanz/ kreation: daniel afonso, francesca bedin, laura beschi, félix deepen, karolina kardasz, enno kleinehanding, amandine lamouroux, hironori sugata
assistenz: alice gaspari
technische leitung/ lichtdesign: felix grimm
raum/ kostüme*: antonia limnaios, toulalimnaios
licht-/ bühnentechnik: domenik engemann
öffentlichkeitsarbeit: sarah böhmer
tourneen/ kooperationen: marie schmieder

*4. und 6. satz der 3. symphonie, gespielt von new yorker philharmoniker, sopran christa ludwig und dirigiert von leonard bernstein, aufnahme von 1989.

**dank an: kristina weiß-busch für die mantelkonstruktion.

dauer: 60 minuten

premiere: 7 dezember 2022

tourneen: italien (catania), finnland (imatra), deutschland (bremerhaven)

die cie. toulalimnaios wird gefördert durch die senatsverwaltung für kultur und gesellschaftlichen zusammenhalt.



trailer »staubkinder«

gesamtes video »staubkinder«

making of »staubkinder«



© Dieter Hartwig

pressestimmen »staubkinder«

»toulalimnaios ist wieder in diese mitunter unheimlichen abgründe der menschlichen existenz gegangen. das ist ein stück voller schmerz und verzweiflung und auch liebe, aber ohne vordergründige emotionalisierung. also die bewegungssprache es eher reduziert und karg, erzählt von haltlosigkeit, wenn die tänzer taumeln und schlingern und wie niedergestreckt zu boden stürzen, wenn die körper nach hinten gerissen werden oder wenn ein paar nicht zueinander findet. (...) also was hier gezeigt wird, ist einfach ehrlich! das ist dieser schmerz des geworfen seins von uns menschen, es ausdrückt unserer sehnsucht und auch unsere suche nach sinn und nach geborgenheit, das gibt es hier teilweise in der gruppe. anders als in ihrem bisherigen stücken arbeitet toulalimnaios hier mit den tänzern als pulk, als schar. (...)

es ist wirklich faszinierend, wie hier vom leben erzählt wird, im einklang und im widerstreit mit der musik, die von so beunruhigendem elektronischem sirren und flüsternden stimmen gerahmt wird, und im finalsatz auch einfach rabiat abgebrochen wird. (...) es gibt wirklich keine gefühlsduselei, keine aufgebauschte dramatik, sondern so einen schonungslos klaren blick, auch auf die ängste und krisen, die uns in unserer gegenwart so zu überwältigen drohen, nur dass es eben hier, anders als bei gustav mahler, keine verklärung gibt am ende, also kein gott in den alles mündet und dank dem alles wieder gut wird. ein wirklich wuchtiges stück. es dauert, bis das publikum sich aus so einer art befangenheit lösen kann. und dann jubelt. «

(ausschnitt frank schmid, rbb-kulturradio)



toula limnaios (choreographin/ künstlerische leiterin)

toula limnaios wurde 1963 in athen geboren. nach ihrer ausbildung in klassischem und modernem tanz, m. alexander- und laban-technik sowie musik und tanzpädagogik in brüssel, arbeitete sie als interpretin mit claudio bernardo, régine chopinot und als assistentin mit pierre droulers. später setzte sie ihre ausbildung an der folkwang hochschule in essen fort, wo sie nach kurzer zeit mitglied des folkwang tanzstudios unter der leitung von pina bausch wurde. von 1995-2003 tanzte sie in live-improvisationen mit den musikern konrad bauer und peter kowald. 2007/2008 war sie gastprofessorin für choreographie an der hochschule ernst busch in berlin und war gastchoreografin an verschiedenen theatern. sie gründete und leitet seit 1996 gemeinsam mit ralf r. ollertz die cie. toula limnaios.

ralf r. ollertz (komponist / künstlerischer leiter)

ralf r. ollertz wurde 1964 geboren. er studierte komposition, elektroakustische musik und dirigieren in italien und an der folkwang hochschule in essen. er schrieb neben kammer- und orchestermusik auch elektroakustische musik und hörspiele, für die er zahlreiche internationale auszeichnungen und stipendien erhielt. 2002 komponierte er mit willy daum die kurzoper „carcrash“ für die staatsopern in hannover und stuttgart. touneen, rundfunk- und fernsehproduktionen führten ihn bislang durch europa, südamerika, die usa, japan, australien und afrika. er gründete und leitet seit 1996 gemeinsam mit toula limnaios die cie. toula limnaios.

daniel afonso (tanz)

daniel afonso (*1981, las palmas/ spanien) absolvierte seine ausbildung am royal conservatory in madrid. er arbeitete für 10&10, tenerifedanzlab in teneriffa, am staatstheater braunschweig mit jan pusch sowie yossi berg & oded graf und douglas thorpe. in der company chameleon (uk) tanzte er für choreographen wie anthony missen, gemma nixon und john goddard sowie bei dmt (nl) mit judith van der klink. daniel unterrichtete und entwickelte auch eigene projekte. seit 2015 ist er mitglied der cie. toula limnaios.

francesca bedin (tanz)

(*1990 vicenza/ italien) studierte zeitgenössischen tanz, stepptanz, perkussion und drums in italien und im ausland (tanzfabrik, marameo, danseateliers, eastman...). sie trat der sinedomo group von l. tonin bei und begann bei naturalis labor von l. padovani und s. bertoncelli und der esklan art's factory von e. silgoner. mit dem choreographen g. menti gewann sie den 1. preis und den eastmanprize beim 22. intl solo tanz theater festival. seit august 2020 ist sie mitglied der cie. toula limnaios.

laura beschi (tanz)

laura beschi (*1993, como/ italien) graduierte 2017 an der sead. sie arbeitete mit verschiedenen choreographen und compagnien in europa zusammen, darunter ryan mason, jelka milic, rakesh suresh, eduardo torroja (ultima vez), francisco cordova, manuel ronda, michikazu matsune, tanz company elio gervasi, nicola galli. laura unterrichtet auch und entwickelt gemeinsam mit alessio scandale ihre eigenen werke. seit 2020 ist sie mitglied der cie. toula limnaios.

félix deepen (tanz)

félix deepen (*1996 brüssel/belgien) schloss 2016 sein studium an der rudra béjart school lausanne ab. er tanzte für verschiedene compagnien in ganz europa, darunter dddd (nl) it dansa (spn) und zfinmalta (mlt). er tanzte und arbeitete an stücken von internationalen choreograph*innen wie siri larbi cherkaoui, akram khan, alexander ekman, emanuel gat, paolo mangiola, ohad naharin, rafael bonachela, sergiu matis, lorena nogal, roy assaf, tania carvalho, jacopo godani und sasha amaya. seit 2024 ist er mitglied der cie. toula limnaios.

cie. toula limnaios

karolina kardasz (tanz)

karolina kardasz (*1994, bialystok/ polen) hat einen abschluss von der akademie der theaterkünste (bereich tanztheater) in krakau. sie absolvierte praktika bei der francesca selva company und der irene k company. seit 2018 war sie mitglied der irene k company, wo sie in stücken verschiedener choreograph*innen mitgewirkt hat. als freischaffende tänzerin kreierte karolina ihre eigenen kurzen stücke, die auf festivals in verschiedenen ländern präsentiert wurden. außerdem hat sie freude daran ihre leidenschaft für den tanz in workshops weiterzugeben. seit august 2023 ist sie mitglied in der cie. toula limnaios.

enno kleinehanding (tanz)

enno kleinehanding (*1996 aachen/deutschland) studierte ballett an der staatlichen ballettschule berlin und hat einen bachelor of arts von der hochschule für schauspielkunst ernst-busch. er arbeitete für das theater hof, die oper halle und zuletzt für les grands ballets canadiens in montreal. er arbeitete mit choreograph*innen wie nanine lining, andrew skeels, cass mortimer eipper und anderen zusammen und entwickelte auch selbst einige arbeiten. seit januar 2024 ist er mitglied der cie. toula limnaios.

amandine lamouroux (tanz)

amandine lamouroux (*1994, toulouse /frankreich) studierte bei epsedanse in montpellier und dem centre chorégraphique james carles in toulouse, wo sie ihr diplom als dozentin für zeitgenössischen tanz erhielt. danach tanzte sie beim roberto zappalà kollektiv, amos ben tal, manfredi perego, moritz ostruschnjak, sita ostheimer und sara ducats kompanie. seit august 2023 ist sie mitglied der cie. toula limnaios.

hironori sugata (tanz)

hironori sugata (*1968, osaka/ japan) studierte tanz in der eguti otoy company bei fujiwara etuko und sumi masayuki. in japan arbeitete er bei spandance und tanzte das repertoire von jean-claude gallotta. im jahr 2000 ging er nach europa und tanzte bei emio greco, vicente saez, bud blumenthal, cie. tandem, mit nardi morgan und dem theater der klänge. 2003 bis 2004 arbeitete hironori sugata mit jean-guillaume weis, dem teatri del vento und mit silke z. er war von 2005 bis 2010 tänzer der cie. toula limnaios und ist seit 2013 wieder mitglied des ensembles.

felix grimm (technischer leiter/ lichtdesign)

felix grimm (*1983, güstrow/ germany) ist ein licht-, video- und sounddesigner sowie technischer produktionsleiter für theater, tanz, performance und corporate events. u.a. arbeitete er für schlossplatztheater/junge oper berlin, schauplatz international, total brutal/nir de volff, berliner gesellschaft für neue musik, chico mello, naoko tanaka, bignotwendigkeit, monstertruck, novoflot, theater koblenz, perform(d)ance und größere deutsche veranstaltungstechnikdienstleister. er arbeitet seit 2014 als lichtdesigner mit der cie. toula limnaios und ist seit 2020 ihr technischer leiter und lichtdesigner.





die cie. toula limnaios ist ein ensemble für zeitgenössischen tanz und wurde 1996 von der choreographin und interpretin toula limnaios und dem komponisten ralf r. ollertz in brüssel gegründet. 1997 verlegten sie ihren hauptsitz nach berlin. 2001 wurde sie mit dem preis des »meeting neuer tanz« ausgezeichnet. ihre beckett-trilogie wurde 2004 unter dem titel »atemzug« als fernsehfilm für zdf/arte produziert. 2003 eröffnete sie ihre eigene spielstätte HALLE, die sich zu einem international vernetzten theater und produktionshaus etablierte.

seit 2005 erhält die compagnie eine unterstützung der berliner senatsverwaltung für kultur und europa und für die jahre 2008 - 2010 zeichnete sie der fonds darstellende künste mit einer konzeptionsförderung für »spitzenensembles des freien theaters und tanzes« aus. 2012 erhielt sie den »george tabori preis«.

neben ihrer künstlerischen arbeit setzt sie sich nicht nur für innovative arbeitsstrukturen, sondern für die verbreitung und vermittlung von tanz in unserer gesellschaft ein. die cie. toula limnaios präsentiert mit ihrem ensemble 60 - 70 vorstellungen pro jahr und arbeitet mit 18 fest angestellten mitarbeiter*innen, die von zahlreichen temporär mit ihr arbeitenden künstler*innen unterstützt werden.

mit flexiblen, schlanken, aber höchst effektiven strukturen und in koproduktion mit internationalen partnern, leistet sie kontinuierliche qualitativ hohe ensemblearbeit und gehört damit heute zu einer der erfolgreichsten ensembles für zeitgenössischen tanz.

als kulturbotschafter des goethe instituts und des auswärtigen amts präsentiert die cie. toula limnaios ihr repertoire auf internationalen bühnen in europa und weltweit. die compagnie wird seit 2014 durch das land berlin, senatsverwaltung für kultur und europa institutionell gefördert.

die cie. toula limnaios zeigt tanz, der sich wach, kritisch und mutig um die menschen bemüht, von und für menschen gemacht.

cie. toula limnaios

pressestimmen

»nichts, was nicht ausdrück des herzens ist, findet seinen platz im werk von toula limnaios, wobei die originalität dieser künstlerin, einer perfektionistin der exzesse, genau darin liegen mag. ihre exzesse richten sich auf den menschen, die geheimnisse seiner ursprünge, das feuer seiner zukunft.« (saison de la danse, jean-marie gourreau)

»eine der renommiertesten choreografinnen der europäischen tanzszene hat sich der ›tosca‹ angenommen. ein nachhaltig beeindruckendes stück zeitgenössischen tanzes. das publikum war begeistert und berührt. das grandiose schlusstableau reißt das tanzpublikum zu begeisterungstürmen hin!« (frankfurter allgemeine zeitung)

»limnaios, seit jahren eine der auffälligen erscheinungen im zeitgenössischen tanz, bewegt sich auf der höhe ihres künstlerischen vermögens.« (neue zürcher zeitung)

»zu sehen bekommen die zuschauer traumwandlerische bilder, poetisch-sensible und intime impressionen, bei denen sich sehr gerne reales und surreales vermischen. die rede ist von toula limnaios, der in athen geborenen choreografin, die seit 1997 berlin zu ihrem lebensmittelpunkt gemacht hat und mit ihrer compagnie werke erarbeitet hat, aus denen man mitunter schwebend herausgeht. denn die bilderwelten sind geradezu magisch. für den kenner ist eines aber klar, mit ihren choreografien nimmt toula limnaios in der riesigen tanzszene deutschlands eine sonderstellung, eine ausnahmestellung ein. das, was sie tanzen lässt, kann man sonst nirgendwo sehen und irgendwelchen moden folgt sie sowieso nicht.« (rbb-kulturradio)

»die cie. toula limnaios steht für einen tanz, der in die seele dringt. für bildgewaltige, stimmungsstarke reisen in die abgründe und nachwelten. sie hat in ihrer arbeit zu einer ganz eigenen kraft des ausdrucks gefunden. nicht selten dienen der choreographin große werke zur inspiration, weltliteratur, jahrhundert-partituren. klassiker, die sie mit ihrer eigenen ästhetik, ihrem bewegungsvokabular überschreibt und zu psychologisch fein tarierten gegenwartsstücken macht. die compagnie ist bewundernswert fleißig und ihr theater ist eine der angesagtesten adressen für zeitgenössischen tanz.« (tagesspiegel)

»die compagnie kann eine ungewöhnliche erfolgsgeschichte vorweisen: hier ist nahezu jede vorstellung ausverkauft, die cie. toula limnaios konnte ein ganz eigenes, sonst gar nicht unbedingt tanzaffines publikum gewinnen, das den künstler*innen voller treue und begeisterung von einer produktion zur nächsten folgt.« (goethe institut)

»der zuschauerraum ist voll. das erste paar beginnt, das zweite gesellt sich auf eine weise dazu, die einem den atem raubt. verantwortlich für diesen rausch der gefühle und bilder sind toula limnaios und ralf ollertz. er schafft die akustischen bildwelten, die sie mit hilfe ihres tanzensembles auf der bühne zum explodieren bringt. 39 produktionen in 19 jahren, dazu zahlreiche wiederaufnahmen und welttourneen zeigen ihre unglaubliche symbiose und produktivität. das macht sie zu einer der wichtigsten choreographinnen für den zeitgenössischen tanz heute.

die choreographin toula limnaios gehört zu denjenigen, die gemeinsam mit dem komponisten ralf r. ollertz dafür sorgen, dass die kunstform des tanzes ihre ungebrochene vitalität behält. seit fast 20 jahren leitet toula limnaios ihre eigene kompanie, die ihren namen trägt. und mit ihrem kleinen, aber feinen, internationalen ensemble bringt sie den zeitgenössischen tanz auf die bühne - in berlin, wo das ensemble beheimatet ist, und in alle welt.

wer das privileg hat, die cie. toula limnaios tanzen zu sehen, erlebt ein fest der gefühle. die intensität der bewegungen und die gefühle der tänzer*innen ziehen den zuschauer in ihren bann. das publikum spürt die körperlichkeit, wird teil des tanzes. immer und immer wieder, in jeder einzelnen aufführung.« (zdf aspekte, portrait, stefanie heidbrink)

»toula limnaios ist bekannt dafür, klassische werke der kunst und literatur in aufsehenerregende tanzstücke umzuwandeln, die einen starken fokus auf menschliche verbindungen legen. in ›tempus fugit‹, von der komplexen bodenarbeit bis zum flug über die bühne, waren die agilen körper der tänzer gut an limnaios' hoch aufgeladenes bewegungsvokabular angepasst.« (berlinartlink, beatrix joyce)

cie. toula limnaios

cie. toula limnaios auf einen blick

1996	gründung in brüssel: residenzkünstler am theatre l' l
1997	umzug der compagnie nach berlin
2003	eröffnung der eigenen spielstätte HALLE Tanzbühne Berlin
2005 - 2013	basisförderung des landes berlin senatsverwaltung für kultur und europe
2008 - 2010	konzeptionsförderung des fonds darstellende künste e.v.
2012	auszeichnung mit dem george tabori preis
seit 2014	institutionelle förderung vom land berlin
seit 2016	kulturbotschafter des auswärtigen amtes
2021	25-jähriges jubiläum der cie. toula limnaios
2022	veröffentlichung bildband »cie. toula limnaios« im kettler verlag

mitglieder:

künstlerische leitung	toula limnaios
choreographie/ tanz	
künstlerische leitung	
musik/ produktion	ralf r. ollertz
ensemble tanz	rafael abreu daniel afonso laura beschi francesca bedin félix deepen priscilla fiuza karolina kardasz enno kleinehanding amandine lamouroux hironori sugata

assistenz	alice gaspari
tourneen/ kooperationen	marie schmieder
presse & öffentlichkeitsarbeit	sarah böhmer
technischer leiter/ lichtdesign	felix grimm
licht-/bühnentechnik	domenik engemann, jan römer
grafische arbeiten	cyan - graphisches büro
video	giacomo corvaia
kostüm	toula limnaios
buchhaltung/ controlling	branko gejić
resilienz dispatcher	paul tinsley

auftrittsorte

in berlin akademie der künste, hebbel-theater, HALLE Tanzbühne Berlin

national bielefeld, bonn, bremen, bremerhaven, buchholz, cottbus, dessau, dortmund, dresden, erfurt, erlangen, essen, frankfurt/m, hannover, hameln, krefeld, heilbronn, münster, oberhausen, offenburg, osnabrück, ludwigshafen, quezlinburg, recklinghausen, stuttgart, wuppertal

international armenien, belgien, bulgarien, brasilien, chile, dänemark, dominikanische republik, ecuador, frankreich, georgien, griechenland, irland, italien, jordanien, litauen, lettland, mexiko, nicaragua, österreich, palästina, panama, polen, rumänien, russland, schweiz, senegal, serbien, spanien, trinidad & tobago, venezuela, zypern

repertoire

2023 »les égarés« 2022 »staubkinder« 2021 »point de vue«, »clair obscur« 2020 »tell me a better story 1+2«, »meantime« 2019 »shifted realities« 2018 »volto umano« 2017 »momentum«, »die einen, die anderen« 2016 »tempus fugit« 2015 »minute papillon«, »la salle« 2014 »blind date«, »miles mysteries« 2013 »if I was real«, »the thing I am« 2012 »wut«, »the rest of me« 2011 »anderland«, »every single day« 2010 »secrets perdus«, »à contre corps« 2009 »wound«, »les possédés« 2008 »the silencers«, »reading toska« 2007 »simply gifts«, »life is perfect« 2006 »real time.compiler«, »éclats du réel«, »irrsinn« 2005 »die sanfte«, »short stories« 2004 »double sens«, »spuren« 2003 »better days«, »here to there«, »isson« 2002 »outré vie«, »drift« 2001 »nichts. ich werde da sein, indem ich nicht da bin.« 2000 »falten der nacht«, »systeres«, »vertige« 1999 »faits d'hiver« 1998 »entrevissions« 1997 »landscapes«, »le temps d'après« 1996 »d'un(e)s«

kontakt cie. toula limnaios, eberswalder straße 10, 10437 berlin www.toula.de

künstlerische leitung toula limnaios/ ralf r. ollertz: leitung@toula.de

tourneen/ kooperationen marie schmieder: marie_schmieder@toula.de